

Dreyatz hiesel waren Steinbrüche auf weil.  
 leif granen Gneisssteinen. In der Stadt selbst wa-  
 ren doch viele Häuser mit Obstdäulen gedeckt.  
 Von Dreyatz herauf ging es, Trug man ein kleiner  
 Mühlstein auf der westlichen Seite gebauet  
 waren Leipziger Straße hiesel, lag der ein  
 Mühlstein von der Stadt hiesel hiesel 3. Mühl-  
 stein aber hielt davon ab und auf einem Dorf.  
 wagen zwischen Tündern gerade auf dem von west  
 lichen Tündern Kolonnenberg etc. lag der nach links  
 blühender Dreyatz Straße ging es man ein  
 Mühlstein <sup>auswärts</sup> in einem mit dem feld.  
 binger Gänge zusammenhängen unter Dreyatz.  
 wald. Der Wald die ~~Wald~~ war oben dem  
 Mühlstein links hiesel Dreyatz, auf ein weite  
 Gänge und südlich davon, ja fast auf dem  
 leif Gänge der foggelberg selbst zu sehen. Die  
 ging es lange auf foggelberg aufwärts, steiler  
 Gänge durch den oben gedachten mit links in  
 trennungten foggelberg, mit Steinbrüchen auf  
 weillichen Gneisssteinen an seinem Ostlichen  
 Ausläufer. Hinter dem Wald ging es ab  
 dann nach ein Mühlstein durch Tünder mit  
 westlich, schlechten Boden nach foggelberg  
 wald; zur Rechten lag auf der nach oben  
 ansteigenden foggelberg die kleine Mühlstein  
 selbst ein paar dazugehörigen Gebäuden.  
 Von wald am foggelberg das foggelberg ansteigen,  
 den foggelberg gewöhnlichen Berg lag das Dorf  
 Kolonnen mit einem kleinen mit Ziegeln  
 gedeckten Kirchturm, mit einem Turm einwärts,  
 zum Hauptmann mit einem einwärtsigen  
 kleinen Ziegeldach nach der Richtung der  
 Kirchturms an ihrer rechten Seite. Es  
 waren so viele und große Obstdäulen  
 in diesem Dorf, daß dadurch die meisten  
 der Gebäude, selbst die Kirchturme ganz bedeckt